

# Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:  
Mittwochs und Sonnabends.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.  
durch die Post 12½ Sgr.

Expedition: Spieringsstraße No. 32.

Sonnabend,

No. 33.

24. April 1858

Des Bußtages wegen wird die nächste Nummer (34.) der „Elbinger Anzeigen“ am Dienstag, den 27. April ausgegeben werden.

## Kirchliche Anzeigen.

### Am Sonntag Jubilate.

Den 25. April 1858.

#### St. Nicolai-Pfarr-Kirche.

Vormittag: Herr Kaplan Freyer.

Lied. B. d. Pr. No. 8.

Nachmittag: Dritter Psalm. Auf dieser.

Evangel. luth. Haupt-Kirche zu St. Marien.

Vormittag: Herr Prediger Krüger.

Lieder. B. d. Lit. No. 265.

B. d. Pr. No. 554.

N. d. Pr. No. 553. B. 7. 8.

Com. No. 492.

Nachmittag: Herr Prediger Nesselmann.

Lieder. B. d. Pr. No. 594. B. 1 — 8.

No. 507. B. 1 — 6.

N. d. Pr. No. 507. B. 7. 8.

#### Heil. Grift-Kirche.

Vormittag: Herr Superintendent Eggert.

Lieder. Zu Anf. No. 347. B. 1 — 7.

B. d. Pr. No. 551. B. 1 — 7.

N. d. Pr. No. 554. B. 4 — 6.

Neust. evangel. Pfarr-Kirche zu Dreißnigen.

Vormittag: Herr Prediger Rhode.

Lieder. B. d. Lit. No. 195.

B. d. Pr. No. 237.

N. d. Pr. No. 234. B. 4 — 6.

Com. No. 146.

Nachmittag: Herr Prediger Rhode.

Lieder. B. d. Pr. No. 520. B. 1 — 7.

N. d. Pr. No. 520. B. 15 — 16.

#### St. Annen-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Müller.

Lieder. B. d. Lit. No. 97.

B. d. Pr. No. 554. 1 — 7.

N. d. Pr. No. 554. B. 8. 9.

Com. No. 149.

Nachmittag: Herr Prediger Dr. Penz.

Lieder. B. d. Pr. No. 426.

No. 162. B. 1 — 5.

N. d. Pr. No. 529.

#### Heil. Leichnams-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Kriele.

Lieder. B. d. Lit. No. 187.

B. d. Pr. No. 257.

N. d. Pr. No. 266. B. 10 — 12.

Com. No. 492.

Nachmittag: Herr Prediger Reide.

Lieder. B. d. Pr. No. 4.

No. 166.

N. d. Pr. No. 156. B. 16.

#### Reformirte Kirche

Vormittag: Herr Prediger Palmie.

Morgenlied No. 7.

B. d. Pr. No. 240. B. 1 — 6.

N. d. Pr. No. 240. B. 8 — 9.

## Eine verfehlte Spekulation.

Vor wenigen Jahren noch lebte in unserer Nachbarstadt Graudenz ein Kaufmann Namens Jacob Hüberlein in sehr glücklichen Verhältnissen. Er war der Begründer und Besitzer eines umfangreichen blühenden Geschäfts, ein Mann von unermüdblicher Thätigkeit und rastlosem Spekulationsgeiste, geachtet und geliebt von seinen Mitbürgern und glücklicher Familienvater. — Da wollte es das Geschick, daß im Jahr 1853 nach Graudenz die Nachricht kam, daß ein vor vielen Jahren ausgewandertes, gebornes Graudenz, Tischler Deck, zu San Francisco in Californien plötzlich gestorben, nämlich meuchlerisch getödtet worden sei und vor seinem Tode ein Testament errichtet habe, in welchem er seine in Graudenz lebenden Verwandten zu Erben seines Nachlasses eingesetzt hatte. Dieser Nachlaß stellte sich als bedeutend dar, nach den darüber eingezogenen beglaubigten Nachrichten war derselbe auf die Summe von ca. 80,000 Dollars abgeschätzt. Hüberlein's Spekulationsgeist wurde durch diese Nachrichten angeregt; er überzeugte sich von der Wichtigkeit derselben, trat mit den Erben in Unterhandlung und kaufte diesen, welche bei der Verwahrlosung der Rechtspflege in Californien

schwerlich jemals ihre Ansprüche hätten geltend machen können und wahrscheinlich niemals etwas von der Erbschaft erhalten haben würden, ihr Erb-recht für die Summe von 30,000 Thlr. ab, welche er theils baar theils in Dokumenten ihnen auszahlte. — Bald jedoch sah Hüberlein ein, daß er die Erbschaft durch Briefwechsel und Vermittelung anderer Personen nicht würde flüssig machen können. Er entschloß sich daher, selbst nach Californien zu reisen und nahm einen seiner noch unerwachsenen Söhne mit. Wohlbehalten zwar kam er in San Francisco an, doch schon seine nächsten Briefe sprachen von den großen Schwierigkeiten, welche sich der Hebung der Erbschaft entgegenstellten. Durch alle erdenklichen Machinationen Seitens der Personen, welche den Deck'schen Nachlaß, der der Hauptsache nach aus vier Grundstücken in San Francisco bestand, einstweilen zur Verwaltung überkommen hatten, wurde ihm die Ausantwortung desselben trotz seiner vollgültigen Ansprüche vorenthalten. Alle seine Bemühungen scheiterten an diesen Räufen, und Jahr auf Jahr verrann. Inzwischen stürzte sein einst blühendes Geschäft in Graudenz zusammen, seine dortigen Grundstücke gingen in andere Hände über, seine zahlreiche Familie, des Broterwerbs beraubt, ist auseinandergerissen und theilweise dem Mitleid von Verwandten und Freunden überlassen; er selbst aber lebt, nachdem die mitgenommenen Geldmittel längst dahingeschwunden sind, gänzlich verarmt in San Francisco und ist durch seine höchst traurigen Erlebnisse, durch Noth und Kummer in seiner Gesundheit zerrüttet, sein Haar ist gebleicht und sein Lebensmuth erschüttert. — Der dortige Prozeß schwebt noch. Vor Kurzem erst sind wieder Briefe von Hüberlein an einige seiner Freunde eingegangen, in denen er sich an diese in Betreff seiner Angelegenheit gewandt hat. Er bedarf, um weiteren Schwindelern der Erbschaftsverwalter zu begegnen, eines Kaufkontrakts über die Erbschaft in anderer Form, als er nach preussischem Ufus vor vier Jahren ausgestellt wurde. Der Unterschied liegt im Wesentlichen darin, daß die Erklärung des Verkaufs von den Erben und zwar von jedem einzeln vor einem Kreisrichter abgelegt werden soll, anstatt vor einem Notar. Einige der Erben (es sind im Ganzen fünf Personen) haben sich nun vor Gericht gewiegert, diesen neuen Kontrakt zu unterzeichnen und zwar mit der Angabe, daß sie an dem Aequivalent, welches sie von Hüberlein für ihren Erbschaftsantheil erhalten, einen Ausfall gehabt haben. Sollte diese Weigerung festgehalten werden, dann würde vermuthlich für den unglücklichen Mann die letzte, wenn auch immer noch zweifelhafte Aussicht auf endliche Erlangung der Erbschaft schwinden, und derselbe gänzlich zu Grunde gehen. Kame Hüberlein aber, was keineswegs wahrscheinlich, noch endlich in den Besitz der erkauften Erbschaft: würde er darin einen Ersatz erhalten für das, was er auf diese unglückselige Spekulation eingesetzt und verloren hat; für sein blühendes, jetzt längst ruinirtes Geschäft, seine glänzende Lebensstellung, für die Leiden seiner Familie, für seine eigene zerrüttete Gesundheit, seinen gebrochenen Lebensmuth? Gewiß nicht! An dieser einen verfehlten Spekulation ist, wie dies öfter wenn auch selten in dieser traurigen Weise schon geschehen, das ganze Lebensglück einer geachteten, bis dahin glücklichen Familie unwiederbringlich zu Grunde gegangen.

## Zeitungs-Nachrichten.

**Preußen.** Berlin. Die Pariser Konferenz dürfte nicht vor dem 15. Mai eröffnet werden. Das Material, welches dieselbe zu berathen resp. zu schlichten haben wird, häuft sich mehr und mehr an. Ob und wie weit sie damit

zu Stande kommen wird, ist freilich eine andre Frage. — Der Schluß des Landtags rückt sichtlich und unvermeidlich heran; die Bänke sichten sich immer mehr, dennoch werden die Urlaubs-gesuche häufiger; am 20. d. lagen deren 60 vor; wie lange die beschlußfähige Zahl noch beisammen sein werde erscheint mit jedem Tage zweifelhafter. — Bei unserer Artillerie gehen jetzt umfassende Personalveränderungen vor. Man erkennt es höhern Orts für nothwendig, tüchtige Männer in die obern Kommando-Stellen zu bringen und ausgezeichneten jüngern Offizieren die Bahn zu einem raschem Avancement zu öffnen. — Als Kuriosität verdient mitgetheilt zu werden, daß für den König von Siam hier jetzt Modelle von preussischen Uniformen und Horn-Musik-Instrumente, wie sie die preussische Armee besitzt angefertigt und vor einigen Tagen nach Hamburg zur Weiterbeförderung an die goldfüßige Majestät des Königs von Siam abgesendet worden sind. — Am 18. Abends hat in Breslau ein Konflikt zwischen Militair- und Civil-Personen stattgefunden, in Folge dessen auf beiden Seiten erhebliche Verwundungen vorgekommen sind.

**Stettin 17. April.** Die Stille im Geschäft will nicht aufhören. So bald als man gehofft hatte, scheinen die Spuren der Handelskrise nicht verwischt werden zu können. Flaute im Geschäft herrscht überall an der Börse, im Waarengeschäft und auch in der Schifffahrt. Die Aussichten für letztere sind sehr ungünstig. Die Schiffsreeder machen schlechte Geschäfte, und es zeigt sich noch gar keine Neigung zum Steigen der Frachten. In Folge dessen ist auch der Schiffsbau in diesem Jahre sehr eingeschränkt worden.

**Frankreich.** Der Moniteur notifizirt den Ausgang des Prozesses Bernard in London ohne Bemerkung. Der Constitutionnel, Univers u. bringen sehr scharfe Artikel darüber. Es möchte, sagen sie, der Regierung schwer fallen, der allgemeinen Entrüstung Schranken zu setzen, wenn das gehässige Plaidoyer des Advokaten Bernard's unglücklicherweise in Frankreich verbreitet würde. Dasselbe wird übrigens, vermuthlich zu diesem Behuf, zu London in 2 Millionen Exemplaren abgedruckt.

**Großbritannien.** Für Indien wird fortwährend geworben und diese Werbungen machen in den Fabrikdistrikten, wie die Times sagt, „erfreuliche“ Fortschritte. Wie die Times das erfreulich nennen kann, daß, aus Mangel an Arbeit in den Fabriken, die Arbeiter sich, um sich zu ernähren, zu Soldaten anwerben lassen, — das möchte sie schwer verantworten können. — Die Freisprechung Bernard's ist das allgemeine Tagesgespräch; die Times entschuldigt den Wahrspruch der Geschworenen mit den demokratischen Ansichten der Geschworenen, die ihren politischen Gefühlen gefolgt wären. Die meisten andern Journale wissen sichtlich nicht, was sie sagen sollen; die Gewissenlosigkeit der Jury wollen sie natürlich nicht zugeben und eine Rechtfertigung des Spruches können sie nicht finden. Post erklärt, daß ihr das Resultat völlig unbegreiflich sei; Chronicle schweigt gänzlich. Die demokratischen Blätter Advertiser und Daily News loben den Spruch, bei welchem sich die Geschworenen „auf einen höhern Standpunkt als den der technischen Jurisprudenz (d. h. des Rechts) gestellt hätten.“ — In der Sitzung des Oberhauses vom 19. theilte Lord Malmesbury mit, daß die Majorität der Kronjuristen die Erklärung abgegeben habe, die Wegnahme des „Cagliari“ Seitens Neapels wäre legal gewesen. In Folge dessen sei ein starkes Einschreiten gegen Neapel unmöglich. — Im Unterhause legte Disraeli das Budget vor. In demselben wird die Einnahme auf 63,120,000, die Ausgabe auf 67,110,000 Pfd. veranschlagt. Der Schatzkanzler beantragt zur Deckung des Defizits verschiedene Steuermaßregeln.

**C. A. Rautenberg,**  
Wasserstraße No. 22.

Mein, in so mannigfacher Auswahl sortirtes Waarenlager in Wirthschafts-, Spiel- und Schulsachen, wie der vielen anderen nützlichen und zu Geschenken sich eignenden Gegenstände empfehle ich einem geehrten Publikum der ferneren gütigen Beachtung.

**F. E. Blum,**

Wasserstraße 37.

Im Besitz meiner sämtlichen neuen Waaren empfehle in besonders reicher Auswahl:

Die neuesten Kleiderstoffe in Seide, Wolle, Halbseide, Barège und Jacquas, sowohl in glatten Stoffen von der Elle, wie auch in reichen Sortimenten abgepaßter Roben jeder Art.

Französische Long-Châles und Stella-Tücher, Sammet-Heberwürfe und Mantillen in Poulte de soie, moirée &c.

Mein Lager glatter und faconirter schwarzer Seidenstoffe empfehle noch ganz besonders zu den jetzt so außerordentlich billigen Preisen.

**AUGUST WERNICK.**

Hiermit erlauben wir uns den Empfang unserer sämtlichen neuen Waaren ganz ergebenst anzuzeigen und bemerken, daß dieselben von Montag ab, dem Lager zum Verkauf übergeben werden. Auswahl und Preise werden hoffentlich Niemand der uns Beehrenden unbefriedigt lassen.

**Pohl & Koblenz.**

Einem geehrten Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich am 26. d. Mts. mein

**Geschäfts-Lokal**

aus der Heiligen Geiststraße nach dem

**alten Markte No. 46.**

verlege, und empfehle auf's Neue mein

**Tapissier-Geschäft**

und alle dazu nöthigen Gegenstände, als Korbwaaren, lackirte und bronce Sachen, Ledersachen u. a. m. Ferner sämtliche Näh-, Strickbaumwolle und Strickwollen, Nähseide, Schnüre, Besätze, Futterzeuge, Fischbein &c.

Spitzen, so wie sämtliche feine weißen Zeuge; Kragen, Aermel, Taschentücher und Morgenhäubchen.

Handschuhe, in Baumwolle, Zwirn, Seide, Glacée und Baschleder, Damen-Gamaschen und Stiefel in Zeug und Leder und verschiedene andere Modefachen, einer wohlwollenden gefälligen Beachtung.

**Auguste Kelch.**

Mein Tuch- und Buckskin-Lager ist durch persönlich gemachte Einkäufe auf der jüngsten Leipziger Messe wieder auf's vollständigste assortirt, und erlaube mir besonders das Neueste in Sommer-Rock- und Beinkleider-Stoffen zu empfehlen.

**C. J. Neumann.**

Große wollene Badedecken, Hemdenflanell, sowie wollene Schlafdecken empfing

**C. J. Neumann.**

Cassinet in allen Farben empfing und empfiehlt zu billigen Preisen

**C. J. Neumann.**

Im Besitz eines Theils meiner

**neuen Meß-Waaren**

empfehle eine große Auswahl Bänder, Blumen, Blonden und Tülls, so wie sämtliche Weißzeuge zum Sticken &c. zu äußerst billigen Preisen.

**Joh. Frankenstein**

**Frischer Maitraut**

in der Restauration bei

**H. Stummer,**

No. 18. Wasserstraße No. 18.

**Die Putz- und Modewaarenhandlung**

von

**L. A. Fersenheim,**

Alter Markt No. 19.,

empfehle die in Berlin und Leipziger Messe selbst eingekauften Modegegenstände in großer Auswahl.

**Für Putzmacherinnen** sämtliche Gegenstände zu den allerbilligsten Preisen empfiehlt

**L. A. Fersenheim.**

Junge Mädchen welche Putzmachen erlernen wollen, belieben sich zu melden bei

**L. A. Fersenheim.**

**Holländische Dach- und Firstpfannen**

empfang und empfiehlt billigt

Eibing, den 23. April 1858.

**D. Wieler.**



Mehrere neue offene und Verdeckte Wagen in verschiedenen neuen Façons hat vorräthig

**J. Allert,** Spieringsstraße No. 31.



Neue offene und Verdeckte Wagen in verschiedenen Façons stehen zum Verkauf, kurze Hinterstraße No. 15. bei **Witzke,** Sattlermeister.

Auch kann ein Bursche bei mir in die Lehre treten.

Ich mache einem geehrten Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich aus Amerika nach 4jähriger Abwesenheit zurückgekehrt bin und meine Färberei in Wolle u. Seide wieder fortsetze in allen Farben auf's schönste und beste und bitte daher um gütigen Besuch.

Heilige Geiststraße No. 52.

**Hartmann,**

Färbmeister.

Da ich mich am hiesigen Orte als Schmied etablirt habe, empfehle mich einem hochgeehrten hiesigen so wie auswärtigen Publikum zu geneigten Aufträgen ganz ergebenst; wohnhaft bei Stellmacher-Meister Herrn **Buchmann,** Johannisstraße No. 14.

Auch kann daselbst ein Bursche in die Lehre treten.

**C. Braun,** Schmiede-Meister.

Regen- und Sonnenschirme werden nach wie vor reparirt, neu bezogen u. s. w. bei **Jacobi,** Wasserstraße No. 21.

Ein gut erhaltenes **Piano Forte** in Tafelformat steht billig zum Verkauf

Brückstraße No. 32.



Im Hofe No. 25 zu **Lichtfelde** stehen 5 fette **Schweine**, auch sind daselbst 4 **Stück 6 u. 8jährige Zug-Ochsen**, vom 1. Mai c. ab zu verkaufen.

Das Grundstück aus Marienburgerdamm No. 3. a mit 6 Wohngelegenheiten, Scheune und 1 culm. Morgen Garenland, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen.

Das Nähere daselbst.

Drei Morgen Land, in den langen Wiesen belegen, sind zu Michaeli d. J. anderweitig zu vermietthen.

Das Nähere Schmiedestr. No. 15.

Eine Sommerwohnung in Weingrundorf, bestehend aus 2 Stuben und Kabinet ist zu vermietthen.

Näheres Königsbergerstraße No. 1.

Eine Vorderstube m. a. s. Möbel, Küche und Kammer ist gl. zu verm. hl. Geiststr. 36.

Trockner Bau-Schutt unentgeltlich alter Markt No. 61.

Bauschutt kann abgeholt werden, Mauerstraße No. 7.

500 Thlr. werden auf ein ländl. Grundstück mit 2 H. L. gewünscht.

Näheres in d. Exped. d. Bl.

Die beliebten  
**Reimannsfelder Badedecken**  
in der besten Qualität habe ich  
erhalten

**Gustav Eng,**

alter Markt No. 12. 13.

Mein neu etablirtes

**Kurz-Waaren-Geschäft**

empfehle ich dem Wohlwollen  
eines geehrten Publikums hiemit  
ganz ergebenst

**Otto Reimer,**

Brückstraße No. 21.

**Engl. Portland-Cement, engl. Wagenfett**

in Gebinden von  $\frac{1}{4}$  Ctr., 1 Ctr., **gestempelte Decimal-  
waagen** von  $\frac{1}{2}$  Ctr. — 25 Ctr.

Tragkraft, sowie auch **peruan.  
Guano, engl. Fisch-  
Guano und Chili-Salpe-  
ter** offeriren billigst

**Reimer & Schmidt,**

Wasserstrasse 53.

**Cigarretten: Ma-  
schinen zum Selbst-  
aufertigen von Cigarren,  
Engl. Thek u. Thekpfeifen**  
empfang und empfiehlt

**Adolph Kuss.**

Oberhemden, Chemisette, Böf-  
fen für Herren in den neuesten  
Façons empfehlen

**Rahn & Rolling.**

Strohhüte, Strohhüten, Blu-  
men, Bänder, Strohborten, Blon-  
den und alle Artikel zum Pu-  
machen empfehlen

**Rahn & Rolling.**

Der Unterzeichnete, Fabrikant  
und alleiniger Inhaber der be-  
rühmten patentirten doppelt ce-  
mentirten Stahlfeder, bringt hier-  
mit zur Kenntniß des Publikums,  
daß er dem Herrn A. Rahnke  
in Elbing den alleinigen Verkauf  
dieser Feder für Elbing und Um-  
gegend direct übertragen hat und  
daß diese in allen Ländern sich  
eines außerordentlichen Rufes er-  
freuenden Federn nur bei ihm zum  
Fabrikpreis zu haben sind.

**Birmingham & Brüssel,**  
April 1858.

**J. Alexandre.**

Auf obige Annonce Bezugnehmend empfehle  
ich diese ausgezeichnete Feder in vier ver-  
schiedenem Spitzen à Groß 1 Thlr. 10 Sgr.,  
à Duz. 5 Sgr. bestens.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**A. Rahnke,**

Schmiedestraße No. 9.

**Kaff, frisch gebrannt,**

offerirt auf Bestellung in vorzüglicher Qua-  
lität und beliebiger Quantität zu billigem  
Preise

**H. Baumbach,**

Güldenboden.

Eine große Auswahl Herren- und Knaben-Strohhüte,  
Oberhemden, Halschen, Böfchen, das Neueste in  
Sommer-Schlipsen empfiehlt zu billigem Preise

**Joh. Frankenstein.**

**Frühjahrs-Mäntel und Mantillen**

in größter Auswahl empfiehlt

**J. Unger,**

Fischerstraße No. 2.

**Berliner**

**Rachel-Defen.**

Auch in diesem Jahre unterhalte ich ein  
Lager von feinen weißen Berliner Rachel-  
Defen, und empfehle dieselben dem geehrten  
Publikum zu geneigter Beachtung.

Blaue, bunte und ord. weiße Rachel-Defen  
verkaufe ich zu sehr billigen Preisen.

Niederlage ist im weißen Adler-Speicher  
an der linken Brücke.

**A. E. Christophe.**

Sehr gute graue und weiße Erbsen zur  
Saat, so wie Wicken (besten Qualität) offer-  
irt

**J. G. Schrodt.**

Meine Leihbibliothek befindet  
sich heilige Geiststraße No. 15.  
im frühern Kaffee-National.

**E. Rolling.**

Dienstag den 27. d. Monats werden im  
Gadiner Walde 132 Eichen vom Stamm  
in Auction verkauft werden. Der Verkauf be-  
ginnt um  $\frac{1}{2}$  10 Uhr Vormittags; der Sam-  
melplatz für die Herren Käufer ist im  
Gasthofe zu Cadinen.

Mein Grundstück auf Pangritz-Colonie  
No. 6, Englisch-Brunnen-Reihe, bin ich Wil-  
lens zu verkaufen. Wittwe Rehlmann.

Fette Schweine sind zum Verkauf  
bei Grunau in Pößlitz bei  
Altfelde.

80 Scheffel weiße Maikartoffeln und 40  
Scheffel rothe à 15 Sgr., sind zu verkaufen.  
**Neueichfelde.** Liedeke.

Ein noch wohl erhaltenes Schreibsekretär  
steht billig zum Verkauf

Neustädtische Wallstraße No. 2.

**Announce.**

Wer geneigt sein sollte, eine Brodnieder-  
lage von dem im vergangenen Jahre gelie-  
fert und so sehr beliebt gewesenem Königs-  
berger Speisebrot zu übernehmen, möge seine  
Offerten unter der Adresse L. D. 50. Post-  
restante Königsberg portofrei gefälligst  
umgehend senden.

Zwei Morgen Ackerland an der Kun-  
zenstraße habe zu verpachten.

**W. du Bots.**

Ich wohne jetzt bei Herrn Stolzenberg  
kurze Heiligegeiststraße No. 20., 1 Treppe hoch.

**F. T. Zimmer,**

Geschäfts-Agent.

Meinen romantisch-ernsten Vortrag: Abä-  
lard und Heloise; oder, wichtigste Fragen der  
Menschheit, bald. Klein, Aff. und Neut.

**Warnung.**

Die Unterzeichneten verbieten hiemit den  
üblichen Fußweg über die ihnen gehörigen  
Rostgärten nach Stubä. Uebertreter ver-  
fallen in eine Strafe von 10 Sgr.

**Zeher, den 19. April 1858.**

**Winter. Peters. Treptau.**

Daß der Hohmann Friedrich Schmaug  
aus Neubartkamm, von dem Instmann  
Gottfried Frisch aus Neubartkamm  
wegen Beleidigung freigesprochen ist.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber:

Agathon Bernich in Elbing.

Gedruckt und verlegt von:

Agathon Bernich in Elbing.

**Beilage**

**Zur Saat.**

Nothen, weißen und schwedischen  
Klee (Wasserklee), Thymothé, franz.  
Luzerne, engl., franz. und ital. Heigras,  
Knaul-Gras, Honig-Gras, Schaaf-  
schwingel, Thiergartenmischung,  
rothe, gelbe und weiße Runkelrüben,  
Riesensieckrüben (Bruden), Stoppel-  
rüben, Altringham-Möhren, große,  
lange, weiße, grünköpfige Riesenmöhren,  
Winter-Möhren, Carotten, weißen  
Kump (Magdeburger), Zwiebel-Saa-  
men, gelbblühende Lupinen, Spörgel,  
gefäpperten Säeleinsamen, Wicken,  
weißen, amerikanischen Riesen-Pferde-  
zahn-Mais, große, graue Erbsen, bunte  
Erbsen, grüne Kaper-Erbsen, so wie  
schönen weißen Saathafer offerirt billigst

**H. Harms,**

im Dampfschiff.

**Sommerrüben,**

Dotter, Lupinen, Möhren, Runkel-  
rüben, Luzerne, Thymothé, Rye-  
gras, Thiergarten-Mischung, Wiesen-  
und Schaaf-Schwingel, Knaulgras,  
Wiesenrispen-Fiorin- und Honiggras,  
Mais; desgleichen Peruanischen  
Guano empfiehlt

**Aug. Schemioneck,**

Am Königsberger Thor No. 2.

Hochrothe Messina = Apfelsinen  
und Citronen

hat erhalten und verkauft solche billigst

**G. C. Taute.**

Meine Niederlage von  
allen Sorten Seifen,  
Lichten und Del aus  
den Fabriken von Gott-  
lieb Baum's Wittwe em-  
pfehle **E. Rolling.**

Der von der Königlich-Regierung zu  
Breslau laut Verfügung vom 23. Juni  
1857 und vom betreffenden Königl. Ministerium  
durch Rescript vom 4. August 1857, zum Ver-  
kauf und zur öffentlichen Ankündigung als  
ein verährtes Hausmittel, dessen wesentlicher  
Bestandtheil Zwiebel Decort ist, gestattete  
**weiße Brust-Syrup**

aus der unterzeichneten Fabrik wird in  
Ziegenhof nur acht verabreicht zu den  
Preisen von 2 Thlr. pro ganze Flasche, 1 Thlr.  
pro  $\frac{1}{2}$  Flasche und  $\frac{1}{2}$  Thlr. pro  $\frac{1}{4}$  Flasche  
bei Herrn **Michael Hamm.**

Zeugnisse über die vortreffliche Wirkung  
dieses Hausmittels liegen zu gefälligst Ein-  
sicht bereit.

**G. A. W. Mayer,**

in Breslau.

**Barometer, Thermometer,  
Alkoholometer** etc. empfiehlt zu billigsten  
Preisen

**F. Gilardoni,**

Barometer-Fabrikant,

Junkerstraße No. 5.

Werrin

## Amtliche Verfügungen

### Bekanntmachung

Die wiederholt bemerkte Verabsäumung der Fremden-Meldungen veranlaßt mich darauf hinzuweisen, daß nach der Amtsblatts-Verordnung vom 27. Februar 1838 ad b. jeder Einwohner, welcher kein Gewerbe mit der Aufnahme von Fremden treibt, sondern nur gelegentlich Fremde aufnimmt

- vor Ablauf der ersten 12 Stunden den Fremden bei der Polizei-Behörde melden muß, wobei der Name und Wohnort des Fremden anzugeben ist,
- eben so muß er die Abreise des Fremden binnen 12 Stunden anzeigen und das Reiseziel des Fremden angeben,
- endlich muß er Durchreisende, die nur eine Nacht aufgenommen werden, zugleich an- und abmelden.

Übertretungen dieser Vorschriften werden mit 1 bis 5 Thlr. Geldbuße oder verhältnismäßiger Gefängnißstrafe geahndet.

Nach der Amtsblatts-Verordnung vom 26. Mai 1853 müssen selbst Kinder, welche sich außer dem Hause der Eltern befinden haben, wenn sie zum Besuch oder zu einem längern Aufenthalt eintreffen, bei 15 Sgr. bis 2 Thlr. Geldbuße oder verhältnismäßiger Haft polizeilich an- und respect. abgemeldet werden.

Elbing, den 21. April 1858.

Der Königliche Polizei-Direktor,  
Regierungsrath  
(gez.) von Schmidt.

### Bekanntmachung

Den hiesigen Grundstücksbesitzern, deren Gebäude noch mit Rohr oder Stroh gedeckt sind, machen wir hiedurch bekannt, daß auch in diesem Jahre die Summe von 210 Thlrn. aus der Feuer-Sozietäts Kasse zu Prämien für die freiwillige Umwandlung ihrer Bedachungen in Pfannendächer verwendet werden soll.

Die Bedingungen, unter denen diese Prämien gezahlt werden, sind folgende:

- 1) Es wird auf die Ruthe Pfannendach eine Prämie von 2 Thlrn. ausgesetzt.
- 2) Diese Prämie wird nur in solchen Fällen bewilligt, wo ein Gebäude nicht schon so schlecht ist, daß es neu gebaut werden muß.
- 3) Es werden nur solche Meldungen berücksichtigt, welche bis zum 1. Juni c. eingehen, und behalten wir uns vor, alsdann zu entscheiden, für welche Gebäude die Prämie bewilligt wird.

- 4) Die Bedachung muß spätestens bis zum 15. November d. J. beendet sein und erfolgt die Zahlung der Prämie alsdann, wenn der Bau von uns abgenommen und für tüchtig befunden wird.

Elbing, den 13. April 1858.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung

Im 1. Stadtbezirk ist der Schlossermeister Herr B. Hinz (Reitenbrunnenstraße No. 9.) zum Bezirksvorsteher und der Goldarbeiter Herr Alexander Christ (Schmiedestraße No. 6.) zum Stellvertreter des Bezirksvorstehers erwählt und verpflichtet worden.

Elbing, den 17. April 1858.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung

Zur ferneren Verpachtung:

- 1) der Rohr-, Wiesen- und Schilf-Nutzungen vorläufig der Byd, dem Gute Louisen- thal und bis an die Ostpreussische Grenze,
- 2) der Fischerei-Nutzung im Kraffohlskanal,
- 3) der Fischerei in den Weichselarmen von Heiderscampen bis Bodewinkel

ist ein Lizitations-Termin auf

Donnerstag, den 29. April c.

Vormittags 11 Uhr

hier anberaumt, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen im Termin bekannt gemacht werden.

Elbing, den 16. April 1858.

Königliches Domainen- u. Rent-Amt.

### Bekanntmachung

Am 3. Mai c. beginnen die diesjährigen Schießübungen des Schützenvereins in Vogel- sang, und werden auf dem bisherigen be- kannten Schießstande an jedem Montag und Freitag stattfinden.

Das Publikum wird hiervon in Kenntniß gesetzt, um sich von der Schußlinie gehörig entfernt zu halten.

Elbing, den 20. April 1858.

Königliches Domainen- u. Rent-Amt.

### Bekanntmachung

Mit dem Monat Mai c. beginnen die diesjährigen Schießübungen des Schützen- vereins in Wittenfelde, und werden jeden Sonntag und Montag von Nachmittags 3 Uhr ab, auf dem bisherigen Schießstande, stattfinden.

Das Publikum wird hiervon in Kenntniß gesetzt, um sich von der Schußlinie entfernt zu halten.

Elbing, den 20. April 1858

Königliches Domainen- u. Rent-Amt.

### Auktion des Leihamts.

Die Auktion des hiesigen Leihamts, in welcher die verfallenen Pfandstücke, bestehend in Gold- und Silbersachen, Kleidungsstücken, Betten u. verkauft werden sollen, wird am 3. Mai c. und an den folgenden Tagen Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Hause des Rentanten Förster, lange Hinterstraße No. 25., eine Treppe hoch, gehalten werden.

An den Tagen vom 29. April bis 1sten Mai c. wird das Leihamt nur für die Pfand- schuldner geöffnet sein, welche, um den Ver- kauf der verfallenen Pfandstücke zu verhindern, dieselben einlösen, oder eine Prolongation der Darlehne beantragen wollen.

Elbing, den 24. April 1858.

Das Curatorium des städtischen Leih-Amts.

Die Rektor- und 1. Lehrerstelle an den hiesigen Schulen, mit welcher zugleich die Verpflichtung zum Predigen verbunden ist, und das Einkommen incl. Wohnung und incl. Holzvergütung circa 400 Thlr. beträgt, wird binnen Kurzem vacant.

Eben so sind die Lehrerstellen an der Elementar-Klasse und der hiesigen Armen- schule vacant, und beträgt das Einkommen incl. Holz und Wohnungsvergütung für jezt der Elementar-Klasse 185 Thlr., der Armen- schule 171 Thlr.

Bewerber, welche zur Uebernahme dieser Stellen berechtigt sind, werden ersucht, sich mit Einreichung der nöthigen Zeugnisse dieser- halb an uns zu wenden.

St. Cplau, den 20. April 1858.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung

Die diesjährige Gras-Nutzung von fol- genden, der Marienburger klein Werder- Commune zugehörigen Perzinenzstücken: a. der Dossirungen des Rogatbeichs vom Gat- genberge bis zur Elbinger Grenze, b. der am landseitigen Deiche gelegenen Grust- ländereien, und c. der Gruststücke zwischen der Chaussee und dem Mühlengraben gegen dem Krüge in Mösenberg, soll im Termine

den 27. April c.

meistbietend verpachtet werden, und zwar ad a., b. an Ort und Stelle und ad c. in Sommerort. Der Anfang der Verpach- tung beginnt um 1 Uhr Nachmittags bei der Königsdorfer Wachtbude un- werden die Verpachtungs-Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Pr. Königsdorf, den 20. April 1858.

Der Deichgräf.

Frieße.

Der Reparaturbau der Schule zu Ellerwald 5. Trift soll im Ganzen an den Mindestfordernden ausbezogen werden. Hierzu steht ein Termin aus den 2. Mai c. Nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle an, wozu annehmbare Bauübernehmer ein- ladet.

Der Schulvorstand.

Das, den B. G. Droew'schen Erben gehörige, am rechten Weichselufer bei Dir- schau, sehr angenehm und zum Absatz aller Produkte, so wie zur Führung des Holz- handels und jeden kaufmännischen Geschäfts bequeme gelegene Grundstück, soll sofort ver- kauft werden.

Das zu verkaufende Grundstück besteht: aus circa zw. i Hufen, Cullmisch, des schön- sten Niederungsbo-ens. Die Gebäude, na- mentlich das Wohnhaus, so wie das lebende und todt Inventarium, befinden sich in sehr gutem Zustande.

Auf dem Grundstück ruht die Real- berechtigung des Betriebes der Gastwirth- schaft und Bäckerei, welche bisher mit sehr gutem Erfolge ausgeübt worden. Die Hy- pothek ist geordnet.

Die Hälfte des Kaufgeldes kann stehen bleiben.

Zur Entgegennahme der Gebote habe ich einen Termin auf

den 15. Mai cr. Vormittags 11 Uhr

an Ort und Stelle (im sogenannten Fähr- krüge) angesetzt, doch kann bei annehmbarem Gebot das Kaufgeschäft auch schon früher abgeschlossen werden.

Die Kaufbedingungen sind in meinem Bureau zu erfahren.

Dirschau, den 20. April 1858.

Valois,

Rechts-Anwalt und Notar.

### Neues Abonnement

auf das II. Quartal von

Glabrenner's Phosphor.

Illustrirte humoristische Original- Wochenschrift.

Probenummern sind durch alle Buchhandlungen gratis zu beziehen.

Alle Buchhandlungen und Postan- stalten nehmen Bestellungen entgegen.

Robert Schaefer's

Verlagshandlung in Dresden.

Zu Aufträgen empfiehlt sich die Buch- handlung von:

Neumann-Hartmann, in Elbing.

In der Buchhandlung von F. W. Neumann-Hartmann in Elbing ist zu haben:

Sapientius Flottwell, der

angehende Weltmann

oder die Kunst zu leben, den Anforderungen und Gebräuchen der feinen Gesellschaft und des Anstandes zu entsprechen, zu gefallen, das Anstößige und Lächerliche zu vermeiden und sich in Gesellschaften, Soiréen, Bällen, Visiten, Diners, Landparthieen, Promenaden, im Theater, auf Eisenbahnfahrten u. richtig zu benehmen. Nebst Winken über Mode, Toilette, Proprietät, Einladungen, Conver- sation, Unterhaltung, Spiele, Gesellschafts- spiele, Toaste, Duell, Briefwechsel, Woh- nung, Meubilirung, Verlobung, Brautstand, Körbe, Hochzeiten, Kindtaufen und Alles, was zum Savoir vivre gehört. Zweite un- veränderte Auflage. gr. 12. Schön geheftet 7 1/2 Sgr.

Wie hast du dich in dieser oder jener Lage, — in dieser oder jener Ges. ltschaft, bei der oder jener Person zu benehmen?? — So wird sich mancher junge Mann fragen, der allmählig anfängt, hinauszutreten in das Leben. — Herr Flottwell giebt ihm durch seinen Weltmann die vertraulichste und lehr- reichste Antwort auf diese und ähnliche Fra- gen. An seiner Hand werden junge Leute, welche ihren Weg durch das Leben mit Glück zu machen wünschen, selten ihr Ziel verfehlen.

Engl. Portland-Cement

in ganz frischer Waare haben so eben erhalten und offeriren billigt Silber & Co.

# Thuringia.

Grundkapital: Drei Millionen Thaler.

Die Thuringia gewährt gegen feste und sehr mäßige Prämien:

1. **Versicherungen gegen Feuer-schaden** auf Mobilien, Getreide, Waaren, Fabrik-geräthschaften, Maschinen etc.
2. **Lebensversicherungen** und jede Art von **Capital-Sparcassen-** und **Renten-**versicherungen, für den Lebens- wie für den Todesfall; Passagierversicherungen und **Kinder- und Alters-Versorgungen** in den mannigfaltigsten Formen.

Dabei vertheilt die Thuringia alljährlich unter ihre sämtlichen Versicherten **Prämien**, und verwendet dazu die  **Hälfte ihres jährlichen Geschäftsgewinnes** — eine von den Principien anderer Gesellschaften abweichende, neue Einrichtung.

Ausführliche Prospekte und Antrags-Formulare, so wie jede gewünschte Auskunft, werde ich mit Bereitwilligkeit ertheilen.

Elbing, im April 1858.

## Arnold du Bois,

Agent der Thuringia.

Die den Geschwistern Jansson gehörigen im krummen Ort und den Rohnwiesen gelegenen Ländereien sollen zur Heunutzung und Grummthweide im Ganzen oder parzellenweise verpachtet werden. Hierzu ist an Ort und Stelle ein Termin auf

**Donnerstag, den 29. April c.**  
**Nachmittags 2 Uhr**

angesetzt, wozu Pacht Liebhaber mit der Anforderung eingeladen werden, sich in **Nothbude** zu versammeln.

Elbing, den 16. April 1858.

R a s c h e.

**Sommer-Lebkothen und Gemüse:**  
**Pflanzen, Gladiolen, verschiedene Ziersträucher, Saamen** von vorzüglichem **Rittersporn und Wohn** wie verschiedene andere **Blumen und Gemüsesaamen** empfiehlt

Wilh. Wittner,

Traubenstraße No. 6.

Schöne Saat-Kartoffeln und sehr schönes geräucherter Speck billig zu haben

Junkerstraße No. 45.

Weisse und blaue Weinreben sind billig zu verkaufen

Innere Vorberg No. 5.

20 bis 30 Ctr. **Munkelrüben** sind zu verkaufen

Junkerstraße No. 31.

Ein schwarzer Hengst, beide Hinterfüße etwas weiß, 5 Fuß 1 Zoll groß, 3 Jahre alt, ist zu verkaufen bei **U r a u in Rogathau.**

Zwei **Wagenpferde**, braun, 5 Fuß 2 und 3 Zoll hoch, nebst Geschirr und Wagen, stehen zum Verkauf im Stall Friedrich-Wilhelms Platz No. 1. Nähere Auskunft wird ertheilt Heilige Geiststraße No. 29.

Ein eleganter, neuer Fensterwagen, sowie zwei im Bau begriffene Halbwagen, sind wegen Absterben des Erbauers, bedeutend unter dem Kostenpreise zu verkaufen.

Elbing, lange Hinterstraße No. 22.

1 neuer Arbeitswagen ist zu verkaufen

Junkerstr. No. 9. bei **C. Kolberg.**

Eine Parthie **alte Fenster** sind zu verkaufen

kurze Hinterstraße No. 9., eine Treppe hoch.

10 alte noch sehr gute Fenster, und ein weißer Kachelofen ist sofort innern Marienburgerdamm No. 18. zu verkaufen.

Ein noch neues Wirkgestell ist billig zu verkaufen.

Heilige Leichnamstraße No. 86.

**In Groß Bieland ist Nichtstroh zu verkaufen.**

Wer gutes Kuhheu zu verkaufen hat kann sich melden inn. St. Georgedamm No. 10.

Hansdorfer Schmand und Milch ist von jetzt ab Vormittag um 7 Uhr und Nachmittags um 5 Uhr auf dem alten Markte wie bekannt zum Verkauf.

Saurer Kumpst ist noch zu haben bei

Mittag, Mauerstraße 8.

Im Gute **Lindenwald** bei Marienburg sind gute Tisch-Kartoffeln für Schiffer zum Handel zu haben, bei

J. Hinz.

4 Morgen 98 Ruthen preuß. Maas im 9. Loos der Rohnwiesen, habe ich zu verpachten.

Bewandowski,

im Königl. Hof.

Sturmstraße No. 11. ist eine möblirte Vorderstube, parterre vom 1. Mai zu vermieten.

Rabitz.

## Das Bassin = Bad der Bäckermühle

ist Vormittags für Damen u. Nachmittags für Herren geöffnet.

Billette, à Stck. 3 Sgr., das Duzend 1 Thlr., sowie Kinderbillette à Stck. 1 1/2 Sgr. sind in der Mühle von dem Mühlenmeister Herrn Gresch zu entnehmen.

Wäsche wird gut und billig beschafft von **Pauline Stöber, inn. Vorberg 8.**

### Vermietben!

Die durch den Tod des Herrn Hendke leer gewordene Wohnung in meinem Hause Wasserstraße No. 32/33., in der ersten Etage, bestehend in 3 Zimmern nebst Zubehör, ist von jetzt oder später zu beziehen. Auch kann die Gelegenheit getheilt werden.

Julius Arke.

**Waschmaschinen** w. i. d. Weiffischen Bade-Anstalt tageweise billigt ausgetheilt.

Ein reinlich sittliches Dienstmädchen kann sich melden Spieringsstraße No. 25.

Neuß. Mühlend. No. 49. ist eine freundliche Vorderstube umzugs halber sogleich zu vermieten.

E. Hinterstr. 27. sind 2 freundliche Zimmer nebst Kabinett etc. zu verm. Näh. 2 Tr.

Eine möblirte Stube ist zu vermieten

Burgstraße No. 7.

„**Wohnung**“ „**Wohnung**“ „**Wohnung**“

„**Wohnung**“ „**Wohnung**“ „**Wohnung**“ „**Wohnung**“ „**Wohnung**“ „**Wohnung**“ „**Wohnung**“ „**Wohnung**“ „**Wohnung**“ „**Wohnung**“

Ein junges gebildetes Mädchen aus einer benachbarten Stadt, im Schneidern und Putzmachen geübt, wünscht in einem Laden placirt zu werden. Näheres in der Exp. d. Blattes.

Ein Mädchen sucht außer dem Hause Beschäftigung zum Nähen, den Tag 3 Sgr. Kurze Hinterstraße No. 21., 3 Treppen hoch.

Eine Frau in den mittleren Jahren, die gute Führungsatteste aufzuweisen hat, wünscht von Johann ab, auf dem Lande oder in der Stadt als Mätherin, die hauptsächlich im Weißzeugnähen und Stricken geübt ist, und auch in der Wirtschaft behilflich sein kann, eine Stelle. Näheres Wasserstr. 67./68. 2 Tr.

Ein Bursche von guten Eltern und sittlicher Führung, mit der nöthigen Körperkraft versehen, kann sich zur Erlernung des Müllegewerbes melden in der **Sohendorfer Grundmühle** bei **Reichenbach.**

Dem christlichen Fingereines braunen Strohhütchens eine angemessene Belohnung

Inn. Marienburgerdamm No. 24.

Meine Regelbahn ist jetzt aufs Beste in Stand gesetzt und auch mit guten Regeln und Kugeln versehen, daher bittet um geneigten Zuspruch.

Eduard Pohl,

zur weißen Taube.

### Musikalische Unterhaltung

Montag, den 26. d. Mts., wozu ich freundlichst einlade **P. Stahl.**

### Röwenluft

Sonntag den 25. April

### Musikalische Unterhaltung.

### Schillingsbrücke.

Sonntag den 25. d. M. musikalische Unterhaltung und Montag gleiches **Vörzeln!** mit **Sarsen-Concert.**

### Englisch-Bruppen.

Montag, den 26. April:

### Musikalische Unterhaltung.

### Erholung.

Montag den 26. d. musikalische Unterhaltung.

### Thumberg.

Sonntag den 25. d. M. Tanz.

### Weingarten.

Sonntag, den 25. Schmandwaffeln, und Montag, den 26. musikalische Unterhaltung.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber: **Agathon Wernich** in Elbing.

Gedruckt und verlegt von:

**Agathon Wernich** in Elbing.

Wernich

## Nachbenannte Kapita-

lien werden auf erste und überwiegende als sichere Hypothek auf ländliche Besitzungen verlangt, 2000 bis 3000, 5000 und 8000 Thlr. Die Besitz- und Hypotheken-Dokumente sind einzusehen und werden auf Verlangen zur gefälligen Durchsicht übergeben von

**P. Claassen,**

in Elbing, Spieringsstr. 25.

Gelder werden auf Wechsel besorgt wie auch Dokumente und Wechsel gekauft.

**P. Claassen.**

**Polnischen Theer**, die Tonne zu 3 Thlr. 10 Sgr. und 4 Porter-Fässer mit eisen Band sind Wasserstraße No. 57. zu verkaufen.

Eine Auswahl italien. und brauner Herren- und Knaben-Strohhüte, moderne Mützen, eigener Fabrik, neuester Berliner Façons, empfiehlt

**C. A. Liedtke, Wittw.**

Alle Sorten Tuch- und Pelzsachen werden gegen Moitenfraß conservirt und für jeden Schaden eingestanden, auch stehen sämtliche Sachen unter dem Schutze der Assurance-Bestellungen und Reparaturen werden aufs Schnellste und Billigste besorgt.

**C. A. Liedtke, Kürschner, Wittwe,**

Alter Markt No. 22.

## † Grabsteine †

und Grab-Monumente werden auf's sauberste mit den neuesten Verzierungen in Bremer Sandstein und Granit ausgehauen bei

**H. George,**

Steinmetz,

Große Stromstraße No. 2.

Alle Arten goldene plattirte wie auch vergoldete Gegenstände werden sauber gereinigt; auch werden hieselbst Porzellan- und Fayance-Sachen gefittet. Wasserstraße 89. eine Treppe hoch.

## Platina-Feuerzeuge

werden in verschiedenen Sorten billigt offerirt und alle aufs Beste reparirt

Kettenbrunnenstraße No. 22.

Von heute ab kostet bei mir das Pfd. Schweineslops 5 Sgr., das Pfd. Serelatwurst, Zungenwurst, Schinken-Wurst und Schinken 10 Sgr.

**L. Spies, alter Markt 37.**

Ein mahagoni Flügel von Wismniensky sehr gut erhalten, steht zum Verkauf.

**Weber, Instrumentenbauer.**

Ein mahagoni Stuhlflügel und ein Pianino empfiehlt die Pianoforte-Fabrik **J. Weber.**

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich von jetzt ab alle Arten weiße und bunte Seide, Blonden, Federn und jeden Wollstoff auf das schönste und billigste wasche, ebenfalls auch helle und dunkle Tuchsachen wasche und färbe, so wie Glacee-Handschuhe sauber gewaschen und ächt schwarz gefärbt werden.

**Pauline Griebisch, Spieringsstr. 31.**

700 Schod Deck-Mohr und ein Hausen Grummet-Heu stehen zum Verkauf am Wasser, im Hofe des Gutes **Neu-Terranova.**